

Unterbringung von Asylsuchenden - Hessen baut Mauer zwischen Flüchtlingen und Wohnbevölkerung

Nur wer sich kennt, kann Vertrauen zu einander fassen. Das gilt auch für das Verhältnis von Flüchtlingen und alteingesessener Wohnbevölkerung. Wer beide Gruppen in denselben Wohnquartieren unterbringt, schafft gemeinsame Erfahrungsräume in Kitas, Schulen, Vereinen und Geschäften. Wer sie gegen einander abschottet, erzeugt Vorurteile, Angst und Misstrauen. Die Länder verfolgen in dieser Frage völlig unterschiedliche Strategien. Manche legen Wert auf dezentrale Unterbringung von Asylsuchenden in den Kommunen, andere favorisieren Abschottung in Erstaufnahmeeinrichtungen und zentralen Unterkünften. Hessen gehört zur zweiten Kategorie. Das belegen Zahlen, die der [Mediendienst Integration im Januar veröffentlicht hat](#):

So werden Asylsuchende untergebracht (Werte aus dem Jahr 2020)

| Land | Asyl-Erstanträge | Form der Unterbringung | |
|------------------------|------------------|------------------------|---------|
| | | dezentral | zentral |
| Schleswig-Holstein | 4000 | 79% | 21% |
| Niedersachsen | 10994 | 71% | 29% |
| Rheinland-Pfalz | 5415 | 63% | 27% |
| Bremen | 1000 | 62% | 38% |
| Baden-Württemberg | 11567 | 60% | 40% |
| Thüringen | 2951 | 54% | 46% |
| Berlin | 6432 | 51% | 49% |
| Nordrhein-Westfalen | 21875 | 50% | 50% |
| Sachsen-Anhalt | 3552 | 47% | 53% |
| Saarland | 1738 | 46% | 54% |
| Sachsen | 4912 | 42% | 58% |
| Bayern | 12300 | 33% | 67% |
| Brandenburg | 3113 | 33% | 67% |
| Hessen | 8199 | 33% | 67% |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1716 | 31% | 69% |
| Hamburg | 2637 | 26% | 74% |

Fünf Länder, hier grün markiert, bringen 60% und mehr Asylsuchende dezentral unter, fünf weitere Länder (rot) ein Drittel und weniger. Bei den restlichen sechs Ländern (schwarz) gibt es ein halbwegs ausgeglichenes Verhältnis. Der Grund kann nicht in unterschiedlichen Voraussetzungen von Stadtstaaten und Flächenländern liegen. Bremen, Berlin und Hamburg befinden sich jeweils ebenso in unterschiedlichen Kategorien wie Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Unterschiedliche Koalitionen sind es offenbar auch nicht. Unabhängig von Koalitionsfarben haben sich einige Länder deutlich für Integration entschieden und andere ebenso deutlich für Abschottung. Die Gleichung „**Hessen = Abschottung**“ darf nicht so stehen bleiben. Landtag und Landesregierung müssen dringend andere Akzente setzen.

Kurt Bunke